pfarrblatt

04

PFARRE**NÜZIDERS**

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE 2 0 2 2

Gemälde von Père Reginald - Les Disciples d'Emmaüs
Publié 12 avril 2016 à 3708 × 3061

... an der Seite derer, die traurig sind

Liebe Nüzigerinnen !

Der Weg nach Emmaus ist auch unser Weg

Die Gefühle und Stimmungen der beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus kann ich gut verstehen. Sie haben alles verlassen und sind Jesus nachgefolgt. Mit ihm haben sie ihr Leben geteilt. Und jetzt fragen sie sich: Wofür? Haben wir das alles umsonst investiert: Zeit, Hoffnungen, Ideen? Für sie gibt es nur noch die schmerzliche Einsicht: Jesus, auf den sie gehofft hatten, ist tot. Deshalb erkennen sie Jesus auch nicht, als er zu ihnen stößt.

Erst beim Brotbrechen fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen. Jetzt erkennen sie Jesus. Jetzt begreifen sie, was ihnen bisher verborgen war. Sie begreifen die Schrift und was Jesus gesagt hat. Sie verstehen, dass alles so und nicht anders sein musste. Aber vor allem wissen sie jetzt, dass sie Jesus immer noch begegnen können, wenn sie sich seine Worte ins Gedächtnis rufen und das Brot brechen.
Das alles lässt sie glauben: ***Jesus lebt!***

Was aber ist heute? Keinem von uns hat sich der Auferstandene je gezeigt. Die Ostererfahrungen der ersten Zeugen wiederholen sich nicht mehr.
Dennoch: Gibt es in den Ostererscheinungen nicht etwas, das sich stets von neuem wiederholen kann?

- Die Erfahrung nämlich, dass man plötzlich vor dem Gott Jesu Christi steht und ihm nicht mehr ausweichen kann?
- Die Erfahrung, dass einem das Herz brennt?
- Die Erfahrung von tiefer Freude, von tiefem Frieden und letzter Gewissheit?

Sie kann uns überwältigen, sie kann sich aber auch so leise im Herzen melden, dass wir sie fast über hören und übersehen. Aber jeder Christ kann sie machen.

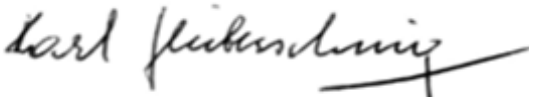
Die Emmaus-Geschichte ist im Grunde unsere eigene Geschichte, weil sie den Weg der Christen und der Kirche ausmacht: So wie die Jünger erkennen auch wir Jesus oft nicht auf unserem Emmausweg. Die Augen unserer Herzen sind mit Blindheit geschlagen. Doch er lebt und geht mit uns. Er ermutigt uns, in unserem Leid zu klagen, ihm unsere Hoffnungen und Enttäuschungen zu sagen.

Wer an die Auferstehung von den Toten glaubt, lebt anders. Leben und Tod bekommen ein anderes Gesicht, nicht von selbst, sondern durch den Glauben. Nicht erst am Ende des Lebens, schon jetzt verbindet uns der Glaube mit dem ewigen Leben.

Keine Frage: Die Emmaus-Geschichte spiegelt genau wieder, was wir in der Eucharistie tun. Wie den Jüngern deutet uns Jesus die Schrift und bricht uns das Brot.

Ich wünsche euch und mir solche Erfahrungen, wo uns das Herz brennt und die Augen aufgehen, wo wir begreifen, dass Jesus wirklich da ist und dass er lebt, dass er mit uns geht. Dann können wir aus tiefer Überzeugung in die alte Osterfreude einstimmen:
„Jesus ist wahrhaft auferstanden! Alleluja!“

Euer Pfarrer



Verzicht |

auf Durchsetzung eigener Interessen

Die Spirale von Gewalt und Aggression ins Leere laufen lassen

Hand auf's Herz: Wer verzichtet freiwillig auf das, was ihr oder ihm zusteht? Bei der Steuererklärung. Beim Empfang des Wechselgeldes an der Supermarktkasse. Bei einem Versicherungsschaden.

Was also soll man im wirklichen Leben anfangen mit der Mahnung Jesu: „... wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen will, dem lass auch den Mantel!" (Mt 5,40).

Nun, auch wenn dies viel verlangt ist, lässt sich einwenden: In diesem Jesus-Wort geht es um einen Konflikt zwischen zwei Menschen, nicht aber um Ansprüche gegen den Staat oder ein finanzstarkes Unternehmen. Aber diese Ausflucht hilft nicht weit. Die Bergpredigt ist ebenso eindeutig wie Jesu Haltung bei seiner Verhaftung im Garten Gethsemane: Als Petrus einem der hohepriesterlichen Knechte bei der Gefangennahme Jesu das Ohr abschlug, wies Jesus ihn zurecht, sein Schwert in die Scheide zu stecken: „Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir der Vater gegeben hat?" (Joh 18,11)

Interessant ist an dieser biblischen Szene nicht nur, dass Petrus ein Schwert trug, sondern die innere Logik, die Jesus entwickelt: Es gilt, die ewigen Kreisläufe von Gewalt und Gegengewalt, von Anspruch und Abwehr, von Aggression und Reaktion ins Leere laufen zu lassen: Die auf den eigenen Vorteil bedachte Selbstbezogenheit wird gewendet und der Blick gerichtet auf das, was jemand anderes braucht. Ein Freund. Ein Feind. Das Gemeinwohl. Oder der größere Nutzen. Oder die Gemeinschaft. Konsequent angewandt profitieren davon am Ende viele. Wir alle. Ein Staat, der mehr Steuern erhält, kann sie senken. Versicherungen verlangen niedrigere Prämien, wenn Schadensansprüche nicht fingiert werden. Und wer einfach verschenkt, was nicht mehr gebraucht wird, wird nicht ärmer. Da ist eine weitsichtige, stimmige Logik drin.

Und überdies: Christus weicht dem Leid, das auf ihn zukommt, nicht aus. Er nimmt es an, trägt und erträgt es. So wird das Kreuz zum Symbol des Lebens, das aufrichtet von aller Verkrümmung auf den eigenen kleinen Vorteil und befreit zum weiten Herz und aufrechten Gang.

Uwe Rieske

Sonnenstrom |

für die Pfarre Nüziders

PFARRE**NÜZIDERS**
MITEINANDER | FÜREINANDER

Gemeinsam eine enkeltaugliche Zukunft schaffen!
In Kooperation mit der ARGE Erneuerbare Energie Vorarlberg wird auf dem „Schwesternhaus" zukünftig saubere Energie genutzt. Jede und Jeder kann mit seiner Beteiligung am Bürgerkraftwerk einen wertvollen Beitrag für den Klimaschutz in unserer Pfarre leisten.

Die Sanierung des Schwesternhauses ist in vollem Gange. In der Planung der Um- und Ausbauarbeiten wurde viel Wert auf energieeffiziente Lösungen gelegt. So ist die Nutzung der Energieressource Sonne auf dem Dach ein maßgeblicher Schritt dazu. Konkret ist auf der Südseite des Daches eine knapp 13 kWp große Photovoltaikanlage geplant. Die Anlage ist so ausgelegt, dass der prognostizierte Strombedarf im Schwesternhaus über das Jahr gesehen fast abgedeckt werden kann.

„Ich lade dringend zu einem neuen Dialog ein über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten", sagt Papst Franziskus in der Enzyclia „Laudato si".

Mit den energietechnischen Installationen wollen wir eine konkrete Maßnahme setzen, um in unserer Pfarre die Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen wahrzunehmen. Ein erfolgreicher Aufbau einer CO^2-neutralen Gesellschaft wird nur dann gelingen, wenn nicht nur die Gemeinden, sondern auch andere Institutionen als Vorbild wirken und damit signalisieren, dass der Klimaschutz uns alle angeht.

Bürger können Genuss-Scheine kaufen und bei einem nachhaltigen Energieprojekt in der Pfarre mitmachen

Für die Photovoltaikanlage haben wir uns im Pfarrkirchenrat für ein Bürgerbeteiligungsmodell entschieden. Alle können mit einem Beitrag von € 550,-- für die Dauer von 10 Jahren ein Photovoltaik-Modul auf dem Dach des Schwesternhauses kaufen bzw. mieten. Mit den laufenden Erträgen aus der Ökostromproduktion bekommen Sie dann ab dem 1. Betriebsjahr jährlich € 60,-- in Form von Walgauer-Einkaufsgutscheinen für die Dauer von 10 Jahren. Dies entspricht einem Zinssatz von rund 1,5 % p.a.
Pro Haushalt können maximal drei Module erworben werden.
Insgesamt ist das Angebot auf 32 Sonnenschein-Module begrenzt.

Wenn Sie das beigelegte Formblatt ausfüllen, erhalten Sie ein personifiziertes schriftliches Kaufangebot mit den detaillierten Mietbedingungen. Mit der Einzahlung wird das Angebot angenommen und die jährliche Miete wie angegeben überwiesen. Die Aktion ist bis zum 16. April befristet.

Kirchenrechnung 2021

Einnahmen:	
Vermögenserträge aus Zinsen, Wohnungsmiete und Grundpacht	2.266,62
Stolagebühren für Beerdigungen, Trauungen und Messstipendien	4.052,00
Frei verfügbare Spenden und Opferstock	4.770,00
Zweckgebundene Spenden f. Kapelle Laz und Oberes Bild	724,00
Opfergang Beerdigungen und Seelenmessen	6.995,00
Sonn-und Feiertagsopfer (Kässele)	15.510,00
Kirchenbeitragsanteil der Diözese	46.535,17
NPO Förderung	42.955,91
sonstige Einnahmen	9.132,38
	132.941,08
Ausgaben:	
Personalaufwand Sekretariat	23.143,04
Entschädigungen für Organisten, Chorleiter und Beiträge an Kirchenchor und Ministranten*	4.585,00
Aufwand für Erstkommunion und Firmung	773,37
Gottesdienstaufwand	600,76
Aufwand für Räte und Teams	518,00
Druckkosten Pfarrblatt, Medienaufwand	3.321,12
Sach- und Betriebsaufwand für Kirchen, Kapellen und Pfarrhaus	23.102,11
Kanzleiaufwand	1.648,81
Glocken-, Läute- und Turmuhranlage	333,12
Grundsteuer und Versicherungskosten	4.257,65
Betriebsabgang Pfarrzentrum	20.601,58
Geldverkehrsspesen und sonstiger Aufwand	27.486,07
	110.370,63

Einnahmen:	132.941,08
Ausgaben:	110.370,63
Gebarungsüberschuss	**22.570,45**

Für die in der obigen Aufstellung nicht enthaltenen und durchlaufenden Sammlungen wie z.B. Sternsinger, Bruder in Not, Caritas, Marianum und Peterspfennig, um nur die wichtigsten zu nennen, wurden im Rechnungsjahr 2021 **ingesamt Euro 18.265 gespendet und an Sammelstellen abgeführt**.
Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern für die Pfarrkirche, St. Vinerkirche, Lazer- und Oberes Bild-Kapelle, für die vergleichsweise guten Ergebnisse diözesaner Sammlungen und nicht zuletzt den treuen Kirchenbeitragszahlern!
*Die Entschädigung setzt sich wie folgt zusammen: Organisten und Chorleiter € 3.500,00; Kirchenchor € 500,00; Ministranten € 585,00

Herzlichen Dank!

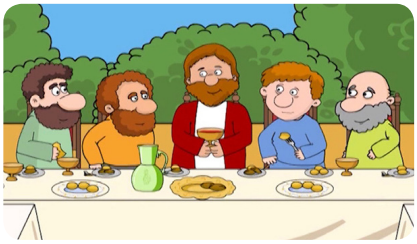
Für die großzügigen finanziellen Unterstützungen unserer Ministranten, Reinigungsfrauen usw. die unser Pfarrer Karl während des Jahres immer wieder tätigt (auch selbst bezahlt), möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Liebe Kinder,
Warum feiern wir Ostern?
a) weil der Osterhase Geburtstag feiert
b) weil es so viele Hühner gibt
c) irgendwas mit Jesus

Richtig – irgendwas mit JESUS. Aber was ist passiert?

Palmsonntag:

Jesus reitet auf einem Esel nach Jerusalem. Die Menschen werfen Palmzweige auf den Boden. Sie verehren Jesus als Propheten und Erlöser.

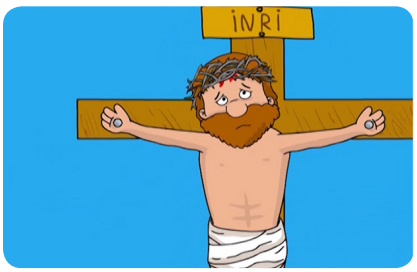


Gründonnerstag:

Jesus feiert mit seinen 12 besten Freunden, den Aposteln, das letzte Abendmahl. Er bricht das Brot und teilt es mit den Aposteln. Ebenso teilt er den Wein mit ihnen. Er weiß, einer seiner Apostel wird ihn verraten.

Karfreitag:

Schon am Tag nach dem Essen, verurteilt Pontius Pilatus Jesus wegen Hochverrat zum Tode. Ihm wird vorgeworfen, sich „König der Juden“ genannt zu haben. Sie setzen Jesus eine Dornenkrone auf und er wird gezwungen, sein eigenes Kreuz zu tragen.



Jesus stirbt schließlich am Kreuz. Anschließend wird Jesus vom Kreuz geholt, in ein Leinentuch gewickelt und in ein Höhlengrab gelegt. Um das Grab zu schließen, wird ein schwerer Stein vor die Höhle gerollt.

Ostersonntag:

Eine Gruppe von Frauen findet sein leeres Grab. Ein Engel erzählt, dass Jesus auferstanden ist. Denn er ist stärker als der Tod.

JESUS – der Sohn Gottes LEBT!

Und hier noch eine tolle Idee zum Basteln - Vielleicht schaffst du es dieses Drehbild zur Auferstehung nachzumachen? Es zeigt, dass die Kreuzigung und der Tod nicht das Ende ist!

Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Liam Leenders, Innerbraz	20.03.
Luisa Margreitter, Im Hag 18	20.03.
Leonie Grasser, Rhätikonstraße 1	27.03.

Geburtstage | das Leben feiern

Otto Frei, Lindenweg 6	01.04.1929
Annemarie Bitschnau, Siedlerweg 2	04.04.1941
Helmut Oberhauser, Sonnenbergstr. 1	04.04.1933
Rosa Burtscher, Sonnenbergstr. 21b	05.04.1946
Erich Hammerle, Mitteläule 24	07.04.1942
Rudolf Furlan, Im Daneu 28	10.04.1932
Karlheinz Kegele, Elserweg 2a	10.04.1943
Anna Zech, Dr. Vonbunstraße 4	12.04.1938
Günter Moser, Im Hag 1	13.04.1946
Ferdinand Huchler, Im Gäßle 4	14.04.1939
Walter Engstler, Augarten 2	15.04.1943
Josef Schelling, Mitteläule 22	22.04.1946
Luzia Vonbrüll, Zwischenhäg 8	22.04.1927
Jutta Kreyer, Tänzerweg 23	24.04.1947
Maria Bischof, Dr. Vonbunstraße 6	25.04.1936
Koletta Girstmair, Rhätikonstraße 6	25.04.1933

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Richard Walser, Jg. 1935	07.03.
Silvia Nachbaur, Jg. 1964	12.03.
Irmgard Ganahl, Jg. 1945	18.03.

Friedensgebet

Am **Montag, 04. April, 19.00 Uhr,** laden wir Sie recht herzlich zum Friedensgebet in der Pfarrkirche ein.

Fastensuppe to go - zum Mitnehmen

KARFREITAG
VON 11:30 BIS 13:00 UHR

IM PFARRZENTRUM

Freiwillige Spenden für die Hippotherapie in St. Gerold und das Hospiz am See.

Die Suppen werden in Gläser abgefüllt, Sie können aber gerne Ihr eigenes Geschirr mitbringen.

Gottesdienste

Samstag	***19.00 Uhr***
Sonn- und Feiertage	***10.00 /19.00 Uhr***
Montag, Dienstag, Freitag	***07.15 Uhr in St. Viner***
1. Freitag im Monat (Herz Jesu)	***19.00 Uhr***
Mittwoch	***19.00 Uhr***

Freitag	01.04.	19.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht, gestaltet von Herbert Burtscher und Dagmar Enderle
Samstag	02.04.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	**03.04.**		**5. Fastensonntag, Phil 3, 8-14; Joh 8, 1-11**
Montag	04.04.	19.00 Uhr	Friedensgebet in der Pfarrkirche
Donnerstag	07.04.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung im Sozialzentrum
Freitag	08.04.	19.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht, gestaltet von Annelotte Aichbauer und Melitta Fritsche
Samstag	09.04.	13.30 Uhr	Palmbuschbinden mit den Erstkommunionkindern beim Pfarrzentrum, es sind aber auch alle anderen Kinder herzlichst dazu eingeladen
		19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	**10.04.**	**09.45 Uhr**	**Palmsonntag, Phil 2, 6-11; Lk 19, 28-40; Palmweihe mit den Erstkommunionkindern in der St. Vinerkirche, anschließend Prozession zur Pfarrkirche**
		19.00 Uhr	**Gottesdienst zusammen mit unseren Firmlingen**
Montag	11.04.	19.00 Uhr	Bußandacht mit anschließender Beichtgelegenheit
Donnerstag	14.04.	16.00 Uhr	**Gründonnerstag,** Gottesdienst mit Fußwaschung zusammen mit den Erstkommunionkindern
		19.00 Uhr	Abendmahlfeier; umrahmt vom Kirchenchor, anschl. Anbetungsstunde
Freitag	15.04.	11.30 Uhr	**Karfreitag, Fast- und Abstinenztag**
	bis	13.00 Uhr	Fastensuppe zum Mitnehmen im Pfarrzentrum, freiwillige Spenden kommen dem Hospiz am See und der Hippotherapie in St. Gerold zugute
		15.00 Uhr	Kinderkreuzweg
		19.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi; mitgestaltet von den Kantorinnen
Samstag	16.04.	19.30 Uhr	**Karsamstag,** Kerzenverkauf
		20.30 Uhr	Osternachtsfeier mit Orgel und Bläser; Speisenweihe
Sonntag	**17.04.**		**Ostersonntag, Hochfest der Auferstehung des Herrn; Kol 3, 1-4; Joh 20, 1-9**
		10.00 Uhr	**Hochamt mit dem Kirchenchor**
		17.00 Uhr	**Österliches Abendlob in der Pfarrkirche**
Montag	18.04.		Ostermontag, Sonntagsordnung
Freitag	22.04.	08.00 Uhr	Probe der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche
Samstag	23.04.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	**24.04.**	**09.45 Uhr**	**2. Sonntag der Osterzeit, Weißer Sonntag, Apg 5, 12-16; Joh 20, 19-31 Die Erstkommunionkinder versammeln sich beim Pfarrzentrum und werden gemeinsam mit der Harmoniemusik zur Pfarrkirche begleitet**
Montag	25.04.	18.00 Uhr	Hl. Markus; Pfarrpatron, Markusprozession, anschließend Bittgottesdienst
Mittwoch	27.04.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Peter Orlainsky
Samstag	30.04.	19.00 Uhr	Vorabendmesse

Christinnen und Christen wünschen einander nach der Osternacht voller Freude:

Frohe Ostern *Buona Pasqua* *Happy Easter*

Jouyeuses Pâques *Felices Pascuas* Feliz Páscoa

Kalo Paschá *Pascalyaniz kutlu olsun*